



1962 2018

Industriegewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie



GESCHÄFTSBERICHT 2018 August-Schmidt-Stiftung

Kindern und
Jugendlichen eine
Chance auf Bildung
ermöglichen

Inhalt

Seite

03	Vorwort der Kuratoriumsvorsitzenden und der Vorstandsvorsitzenden
05	Die August-Schmidt-Stiftung
05	- Aufgaben und Gründung
07	- Geschichte
08	- Geförderte Waisen
09	- Schul- und Berufsausbildung der Waisen
11	- Organisationsbereich der IG BCE
12	Organe der Stiftung
14	Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2018
14	- Umsetzung der Anlagerichtlinien
17	- Vermögensübersicht
18	- Einnahmen und Ausgaben
20	- Leistungsspiegel
21	- Leistungen im Sinne des Stiftungszwecks
24	- Interview
26	- Gemeinnützigkeit
26	- Revision
26	- Jahresabschlussprüfung
29	Jahresabschluss 2018 im Vergleich zu 2017
30	- Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 im Vergleich zu 2017
32	- Abgänge 2018
33	- Erläuterungen der Finanzanlagen
34	- Zugänge Finanzanlage 2018
36	- Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018
44	Dank
46	Spenden



Dr. Otilie Scholz
Oberbürgermeisterin a. D.
Vorsitzende des Kuratoriums



Egbert Biemann
Vorsitzender des Vorstandes
(bis 29.5.2018)
Gewerkschaftssekretär der IG BCE



Edeltraud Glänzer
Vorsitzende des Vorstandes
(ab 30.5.2018)
Stellvertretende Vorsitzende der IG BCE

Vorwort

Es gibt nichts Gutes außer man tut es. Dieses Zitat von Erich Kästner ist Prämisse und Arbeitsauftrag der August-Schmidt-Stiftung zugleich. Und das Gute ist in unserem Fall die Unterstützung der Waisen unserer Kolleginnen und Kollegen bei der Aus- und Weiterbildung. Diesen Auftrag nehmen wir gern an und dessen Erfüllung ist unsere Motivation. Dieser Jahresbericht gibt Zeugnis davon.

Auch in 2018 sind wieder mehr Waisen ausgeschieden als neu aufgenommen und die Zahl der unterstützten Waisen ging somit weiter zurück. Die Ausgaben für die Ausbildungsbeihilfen sanken allerdings aufgrund des erhöhten Beihilfehöchstsatzes nicht in gleichem Maße. Vielmehr verbesserte sich für die Empfängerinnen und Empfänger die monatliche Beihilfe.

Die Stiftung verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung und die Mittel werden unter Berücksichtigung der in 2017 beschlossenen Anlagerichtlinie zum dauerhaften und ungeschmälernten Erhalt des Stiftungsvermögens angelegt.

Regelmäßige Spenden sind von hoher Bedeutung für die verlässliche Umsetzung unserer Stiftungsaufgabe. So haben auch die Spenden – ob kleinere oder größere Beträge – von Privatpersonen, Unternehmen, Kommunen und Organisationen dazu beigetragen, das Geschäftsjahr 2018 mit schwarzen Zahlen abzuschließen. Unser herzlicher Dank gilt deshalb ausdrücklich allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr teilweise langjähriges Engagement. Diese Treue trägt zur Bewältigung der Aufgaben der August-Schmidt-Stiftung bei und hilft, den Stiftungszweck zu erfüllen.

Der Vorstand und das Kuratorium werden sich weiter dafür einsetzen, die Leistungsfähigkeit der August-Schmidt-Stiftung zu erhalten und so jungen Menschen eine Chance auf Bildung zu ermöglichen.

Dr. Ottilie Scholz
Vorsitzende des Kuratoriums

Egbert Biemann
Vorsitzender des Vorstandes
(bis 29.5.2018)

Edeltraud Glänzer
Vorsitzende des Vorstandes
(ab 30.5.2018)

Halbe Schicht

Schneebedeckt die kleine Halde,
warme Luft zieht aus dem Schacht.
Hassel stört die Ruh im Walde,
fördert Erze aus der Nacht.

Aus der Tiefe hört man leise
Pochen wie ein Glockenklang.
Wenn mit Schlägel und mit Eisen
Erz gehauen aus dem Gang.

Langsam aber kehrt die Stille
auch im Bauch der Erde ein.
Halbe Schicht, so ist der Wille,
soll heut nur verfahren sein.

Steiger, Häuer, Haspelknechte
steigen auf zum Tageslicht.
Wollen nun gemeinsam feiern
bei Speis und Trank die Mettenschicht.

Danken Gott und ihren Lieben,
ein gutes Jahr ist nun vorbei.
Keiner ist im Berg geblieben,
was in Zukunft auch so sei.

Norbert Schüttler 2012



Aufgaben und Gründung

Die August-Schmidt-Stiftung hat die spezielle und zugleich besondere Aufgabe, Waisen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit tödlich verunglückt, an den Unfallfolgen oder an einer anerkannten Berufskrankheit verstorben sind zu unterstützen. Dies geschieht, indem Beihilfen für die Erziehung, Aus- und Fortbildung bis zum 27. Lebensjahr gewährt werden, um diesen jungen Menschen eine ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Ausbildung, frei von wirtschaftlicher Not, zu ermöglichen.

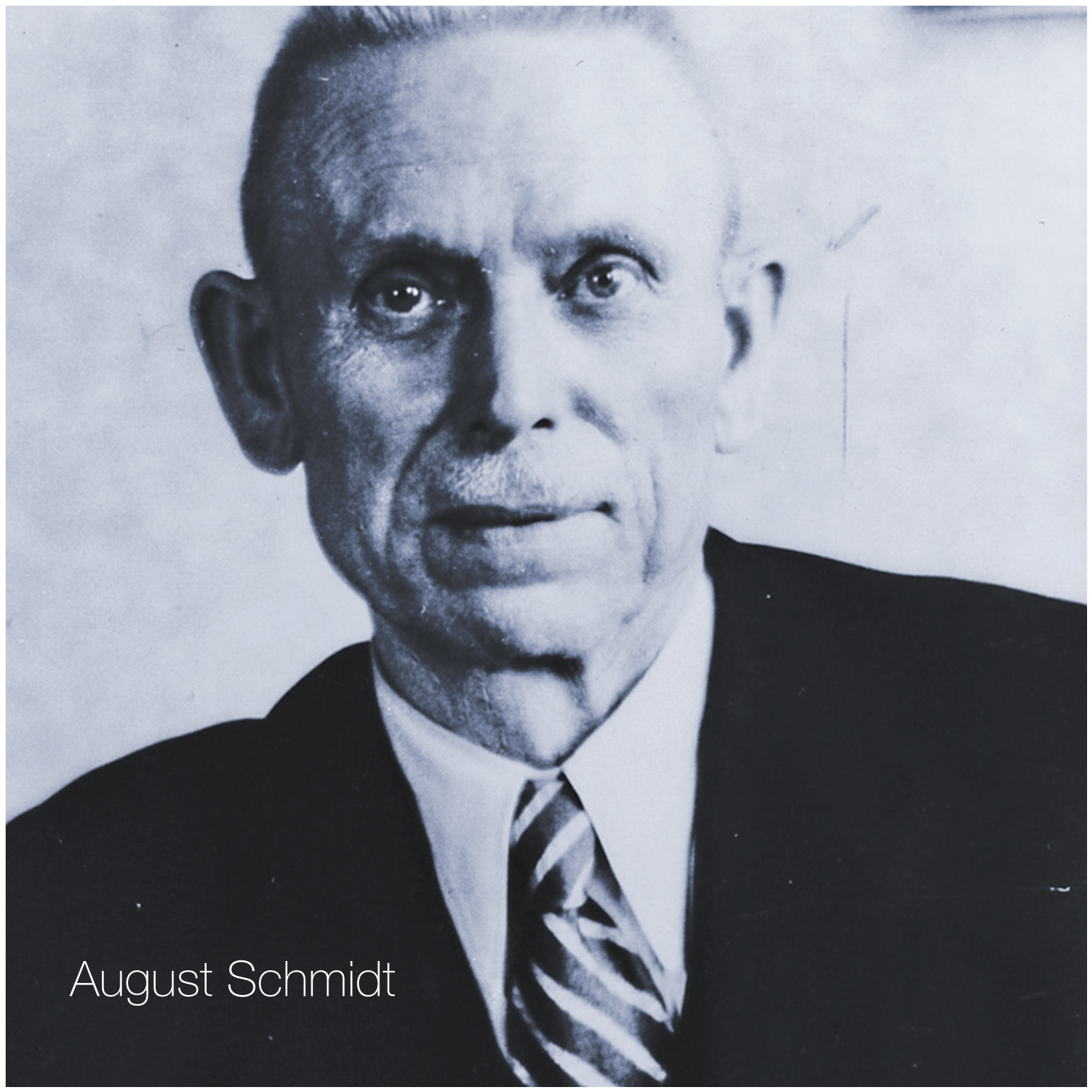
Anlass zur Gründung dieser Stiftung war eines der schwersten Grubenunglücke in der Geschichte des deutschen Bergbaus. Am 7. Februar 1962 kamen auf der Schachanlage Luisenthal im Saarland 299 Bergleute ums Leben; 87 weitere wurden schwer verletzt. Die tödlich verunglückten Bergleute hinterließen 365 Halbwaisen.

Bergwerkskatastrophen, wie auf den Zechen Luisenthal oder Lengede geschehen, haben in der Bevölkerung spontane Hilfsaktionen für die Hinterbliebenen der tödlich Verunglückten ausgelöst. Einzelnen oder in kleinen Gruppen verunglückte Bergleute fanden in der Öffentlichkeit oft keine Aufmerksamkeit. Für ihre Hinterbliebenen gab es keine gezielten Hilfsaktionen.

Um diese Lücke zu schließen, beschloss der Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie (IGBE) in einer Sondersitzung am 12. Februar 1962, eine Einrichtung zu schaffen, um den Hinterbliebenen dieser stillen Opfer des Bergbaus eine angemessene Hilfe zu gewähren.

Zu diesem Zweck gründete die IGBE am 25. April 1962 in Sulzbach/Saar die August-Schmidt-Stiftung und stattete sie mit einem Stiftungskapital von 250.000 DM aus.

Heute hat das Stiftungskapital einen Umfang von mehr als sieben Millionen Euro. Und aufgrund der gewerkschaftlichen Zusammenschlüsse werden nun neben Waisen aus dem Bergbau auch Waisen anderer Branchen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) unterstützt.

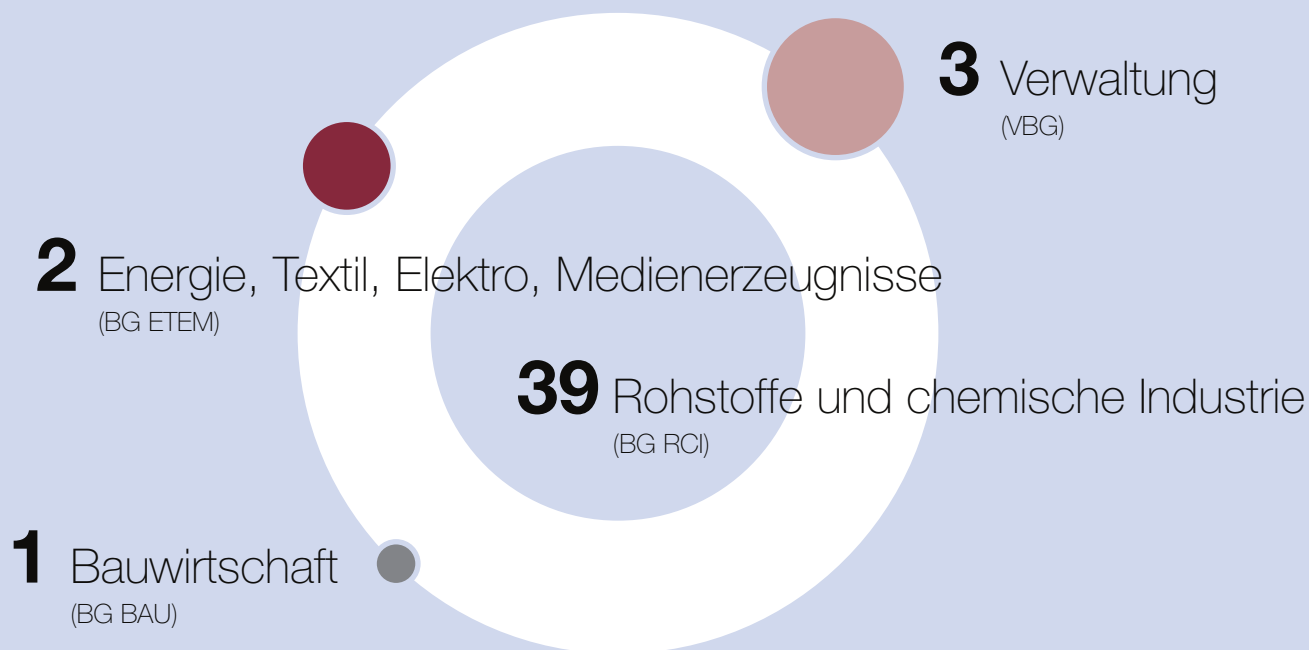


August Schmidt

Geschichte

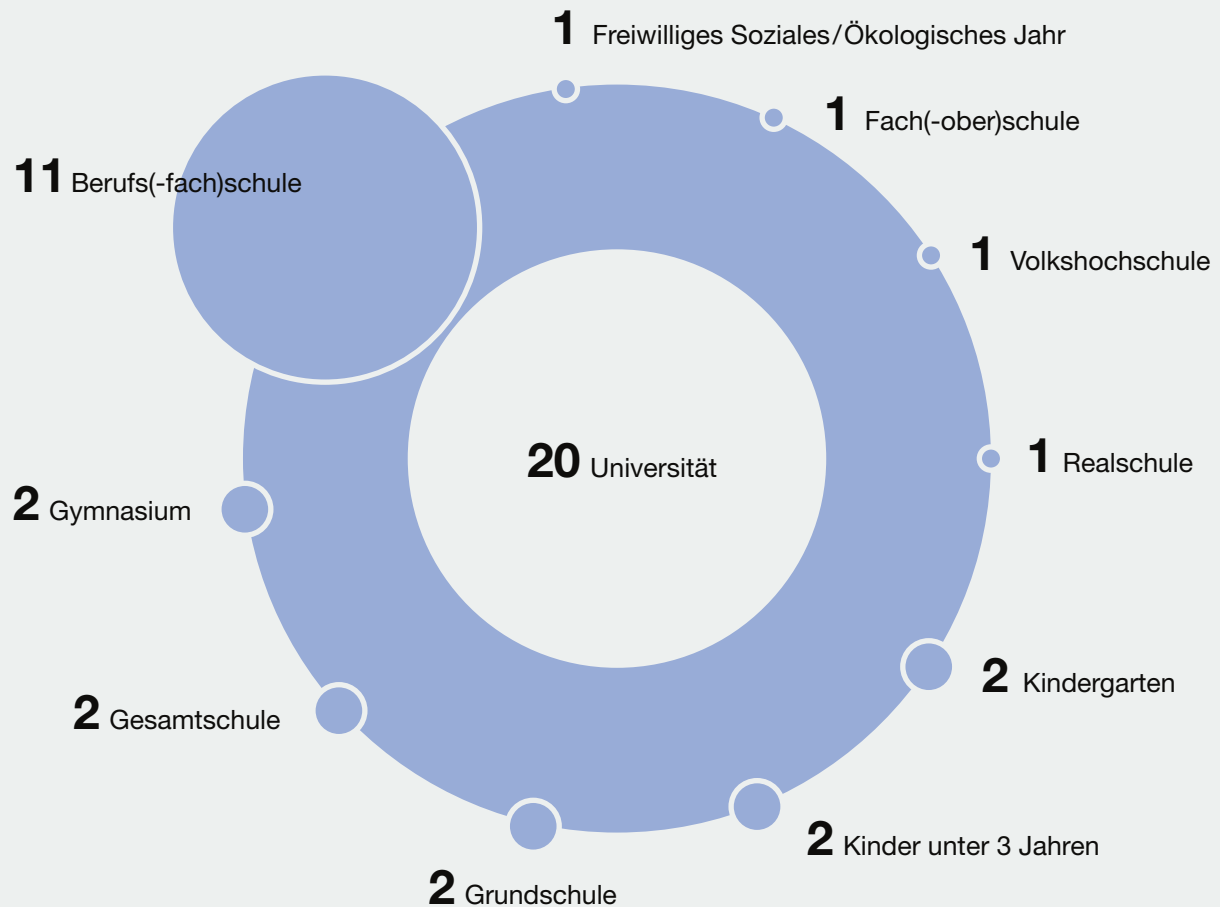
7. Februar 1962	Grubenunglück auf der Schachthanlage Luisenthal im Saarland; 299 Tote; 87 Schwerverletzte; 365 Halbwaisen.
12. Februar 1962	Der Vorstand der IGBE beschließt, eine Stiftung zu errichten und stellt als Stiftungskapital 250.000,00 DM zur Verfügung.
25. April 1962	Die August-Schmidt-Stiftung wird gegründet. Die Arbeit wird im Jahr 1963 aufgenommen.
Zweck der Stiftung	Ausschließlicher und unmittelbarer gemeinnütziger Zweck der Stiftung ist es, Waisen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der IGBE in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit tödlich verunglückt sind, vom vollendeten 14. bis 20. Lebensjahr Beihilfen für ihre Aus- und Fortbildung zu gewähren.
Ab 1. April 1967	Auch die Waisen der an den Unfallfolgen sowie an Silikose verstorbenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können eine Beihilfe erhalten.
Von 1962 bis 1968	Feststehender monatlicher Beihilfehöchstsatz in Höhe von 250 DM bzw. 280 DM.
Seit 1. Januar 1969	Der Beihilfehöchstbetrag wird jährlich in Höhe des Prozentsatzes der Rentenanpassung erhöht.
Ab 8. September 1990	Der Organisationsbereich der IGBE ändert sich: Die Betreuung der Waisen aus den neuen Bundesländern wird aufgenommen.
Ab Juli 1993	Erhöhung der Altersgrenze auf 25 Jahre.
Ab Januar 1998	Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) tritt in der Satzung an die Stelle der IGBE.
Ab Juli 2000	Erweiterung der Satzung und der Richtlinien um die Berufskrankheiten Siliko-Tuberkulose, Asbestose, Asbestose mit Lungenkrebs und Mesotheliom (Asbest).
Ab Juli 2007	Die Altersgrenzen werden auf das 12. bis 27. Lebensjahr festgelegt.
Ab Juli 2014	Erweiterung der Satzung auf alle anerkannten Berufskrankheiten und Gewährung von Beihilfen für die Erziehung, Aus- und Fortbildung ab Eintritt des Leistungsfalls bis zum 27. Lebensjahr.
Ab 1. Juni 2017	gilt für die Vermögensverwaltung erstmals eine Anlagerichtlinie, die das Kuratorium der Stiftung am 23. Mai 2017 beschloss. Sie enthält Vorgaben für die Anlage des Stiftungsvermögens und verpflichtet den Vorstand zu einem halbjährlichen Bericht gegenüber dem Kuratorium über die Entwicklung und den aktuellen Stand des Vermögens.

45 Waisen wurden von nachstehenden Berufsgenossenschaften betreut



Ausbildung der Waisen

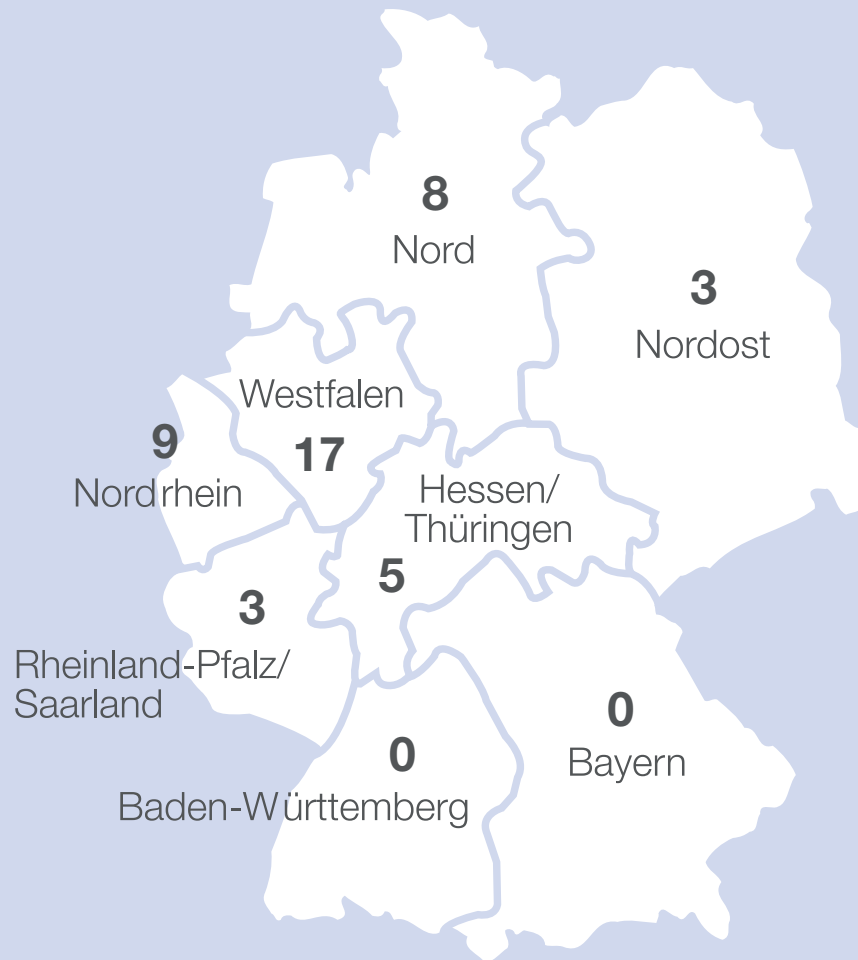
Im Jahr 2018 besuchten die **45 Waisen** (20 Mädchen und 25 Jungen) nachfolgende Bildungseinrichtungen:





Organisationsbereich der IG BCE

Die Waisen nach Landesbezirken der IG Bergbau, Chemie, Energie



26 Waisen stammen aus den nordrhein-westfälischen und 19 Waisen aus weiteren vier IG BCE-Landesbezirken. Dies hängt mit der Industriestruktur, der Geschichte und der Verteilung der Branchen über die Regionen zusammen.

Kuratorium

Dr. Ottilie Scholz
Oberbürgermeisterin
a. D.
Vorsitzende

Ludwig Ladzinski
Stellvertretender
Vorsitzender

Dr. Katrin Altmann
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Lydia Armer
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Hans-Jürgen
Becker
Mitglied des
Vorstandes der
Stiftung Bergmanns-
hilfswerk Luisenthal

Ralf Becker
Leiter des Landes-
bezirks Nord
der IG BCE

Dr.-Ing. E. h.
Wilhelm
Beermann

Prof. h. c.
Hans Berger
(bis 31.12.2018)

Bärbel
Bergerhoff-
Wodopia
Mitglied des
Vorstandes der
RAG-Stiftung

Werner Bischoff

Beate Bockelt
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Organe der Stiftung

Dr. Ralf
Brauksiepe
Mitglied der
Geschäftsführung
der Vivawest
Wohnen GmbH
(ab. 1.1.2019)

Jörg
Buhren-Ortmann
Mitglied der
Geschäftsführung
der RAG Anthrazit
Ibbenbüren GmbH

Catharina Clay
Leiterin des
Landesbezirks
Baden-Württemberg
der IG BCE

Ulrich Freese,
MdB

Alfred Geißler
Mitglied der
Geschäftsführung
der STEAG GmbH

Ralf Giesen
Mitglied des
Vorstandes RWE
Generation SE/RWE
Power

Edeltraud Glänzer
Stellvertretende
Vorsitzende
der IG BCE
(bis 29.5.2018)

Frank Gottselig
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Peter Hausmann

Kurt Hay
(bis 28.5.2018)

Oliver Heinrich
Leiter des Landes-
bezirks Nordost
der IG BCE

Reiner Hoffmann
Vorsitzender des
Deutschen
Gewerkschaftsbundes

Renate
Hold-Yilmaz
(bis 28.2.2019)

Dietmar
Langenfeld
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Karl-Josef
Laumann
Minister für Arbeit,
Gesundheit und
Soziales des
Landes NRW

Jutta
Lindner-
Rademacher
Dipl.-Volkswirtin

Frank Löllgen
Leiter des Landes-
bezirks Nordrhein
der IG BCE

Katja Marx
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE
(ab 1.3.2019)

Dr. Thomas
Nöcker
Mitglied des Vorstan-
des der K + S Aktien-
gesellschaft
(bis 31.12.2018)

Ulrich Roland
Bürgermeister der
Stadt Gladbeck

Ludger Schepers
Weihbischof im
Bistum Essen

Rainer
Schmeltzer, MdL

Xaver Schmidt
Gewerkschafts-
sekretär der IG BCE

Hubertus
Schmoldt

Peter Schrimpf
Vorsitzender des
Vorstandes der RAG
Aktiengesellschaft

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister
der Stadt Dortmund

Harald Sikorski
Leiter des Landes-
bezirks Westfalen
der IG BCE
(ab 28.5.2018)

Roland Strasser
Leiter des Landes-
bezirks Rheinland-
Pfalz/Saarland
der IG BCE
(ab 9.4.2018)

Klaus Südhofer

Volker Weber
Leiter des Landes-
bezirks Hessen/
Thüringen der IG BCE

Thomas Wessel
Mitglied des
Vorstandes der
Evonik Industries AG

Gerhard Zibell

Vorstand

Egbert Biemann
Vorsitzender
Gewerkschafts-
sekretär der IG BCE
(bis 29.5.2018)

Edeltraud Glänzer
Vorsitzende
(ab 30.5.2018)
Stellvertretende
Vorsitzende
der IG BCE

Michael
Vassiliadis
Stellvertretender
Vorsitzender
Vorsitzender
der IG BCE

Gisela Rama
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Sinischa Horvat
Mitglied des
Hauptvorstandes
der IG BCE

Fritz König
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied der
Stiftung Bergmanns-
hilfswerk Luisenthal

Bericht des Vorstandes

Die Einnahmen betrugen 274.997,80 Euro und lagen damit deutlich unter denen in 2017. Ursächlich hierfür ist vor allem die Abnahme der Erträge aus dem Stiftungsvermögen, da im Vorjahr große Teile der vorhandenen Aktienfonds veräußert wurden. Dies um wesentliche Teile der stillen Reserven aufzudecken und gleichzeitig den in der Anlagerichtlinie festgeschriebenen Aktienanteil von höchstens 30 Prozent einzuhalten. Die Ausgaben hingegen erhöhten sich leicht auf 160.996,03 Euro. Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Stiftung seit 2017 kein Personal beschäftigt, dadurch aber ein erhöhter Fremddienstleistungsbedarf an Mitarbeiterinnen der IG BCE entstanden ist. Insgesamt konnte auch in 2018 wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden und zwar in Höhe von 114.001,77 Euro. Dieser Jahresüberschuss wurde vollständig den Rücklagen zugeführt und das Stiftungsvermögen erhöhte sich dadurch auf 8.533.284,76 Euro.

Über den wirtschaftlichen Ablauf des Berichtsjahres 2018 ist im Einzelnen folgendes festzustellen:

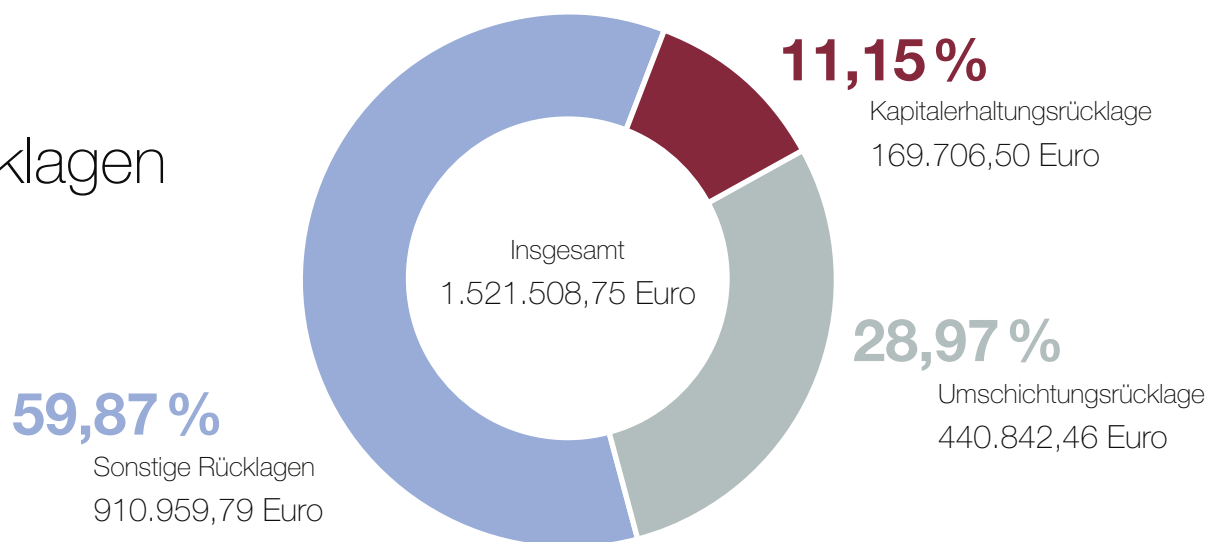
I. Umsetzung der Anlagerichtlinie

Entsprechend der Anlagerichtlinie aus 2017 ist bei den Rücklagen in der Vermögensaufstellung zu unterscheiden zwischen der Kapitalerhaltungsrücklage, der Umschichtungsrücklage, in der realisierte Kursgewinne und -verluste einzustellen sind, sowie sonstigen Rücklagen.

Der obengenannte Jahresüberschuss verteilt sich danach wie folgt: Der Kapitalerhaltungsrücklage wurden 83.901,68 Euro zugeführt, der Umschichtungsrücklage wurden die im Berichtsjahr saldierten Kursgewinne und -verluste in Höhe von einem sich insgesamt ergebenden Buchverlust von 29.552,50 Euro entnommen und der verbleibende Rest des Jahresüberschusses in Höhe von 59.652,59 Euro wurde den sonstigen Rücklagen zugeführt.

Zielsetzung der Vermögensverwaltung ist, aus dem vorhandenen Stiftungsvermögen angemessene und stabile Erträge zu erwirtschaften, die zum Großteil für den Stiftungszweck ausgeschüttet werden sollen. Zudem ist das Vermögen langfristig ungeschmälert zu erhalten. Dementsprechend wird auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses von Risiko und Ertrag geachtet und für eine ausgewogene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Sorge getragen.

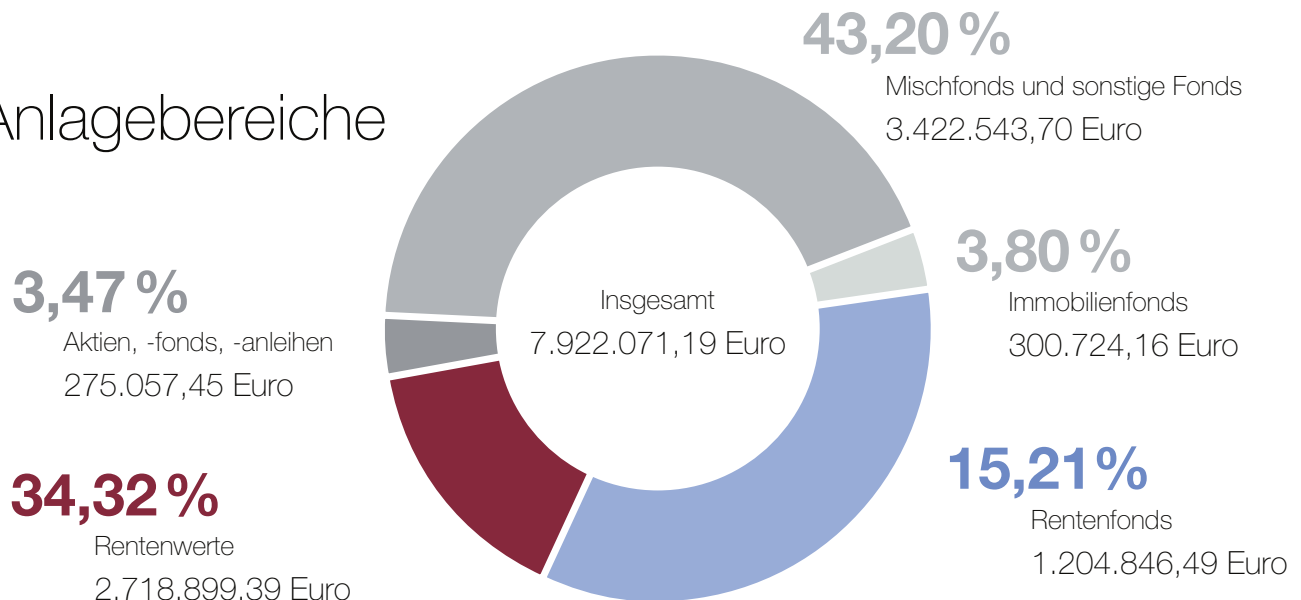
Rücklagen



Die Anlagerichtlinie enthält hierzu konkrete Vorgaben. So dürfen z.B. nicht mehr als 30 Prozent des Kapitals des Gesamtanlagevolumens in Aktien oder Aktienfonds sowie ähnlichen Anlageinstrumenten inklusive der in anderen Fonds enthaltenen Aktienanteile investiert werden. Für den Kauf festverzinslicher Wertpapiere wird eine Spannbreite der zulässigen Ratingklassen festgeschrieben (Ratingklassen von Standard & Poors, Moody's und Fitch: AAA bis BBB- bzw. Aaa bis Baa3). Und Rentenwerte ohne Rating sollen nicht mehr als fünf Prozent des Gesamtanlagevolumens ausmachen. Ebenso sind für die Anlage des Kapitals in Edelmetallen (max. 5 Prozent) oder Währungsanleihen (max. 20 Prozent) Grenzwerte festgelegt.

Nachstehende Darstellung bildet die Struktur des Anlagekapitals ab, die sich in fünf Teilbereiche aufgliedert:

Anlagebereiche



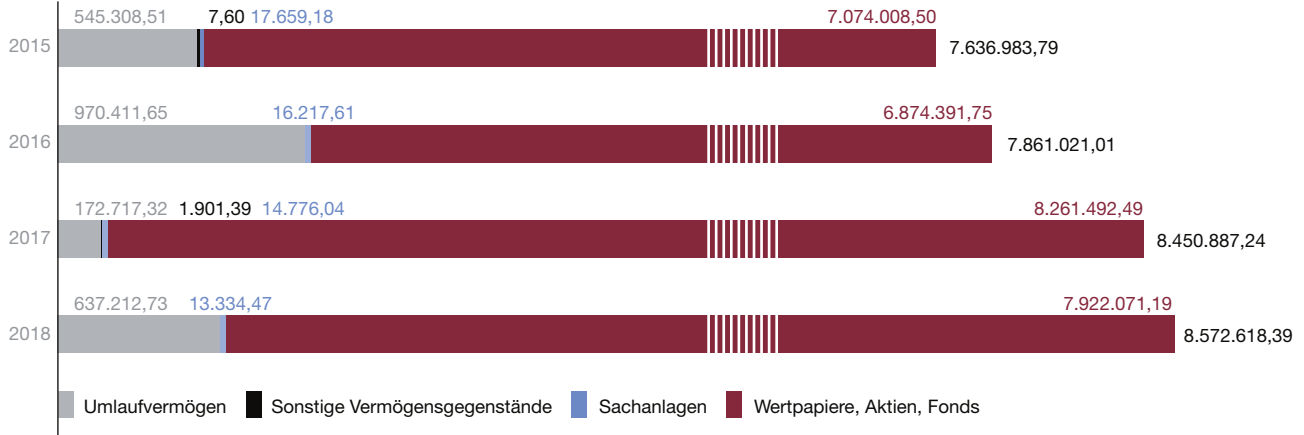
Bei der Zusammensetzung der Wertanlagen, die auch ab der Seite 36 nachzuvollziehen ist, hat es keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

Bei den „Mischfonds und sonstigen Fonds“ wurde lediglich eine Umgruppierung eines Wertpapiers zu den „Rentenfonds“ mit Nominalwert von 108.295,80 Euro, Anschaffungskosten von 109.378 Euro vorgenommen. Auch bei den „Rentenwerten“ waren keine Zugänge zu verzeichnen, allerdings gab es hier Abgänge, zu Buchwerten beliefen sie sich auf 203.800 Euro, bei Einlösungsbeträgen von 200.000 Euro. Des Weiteren standen den geringen Zugängen bei den „Aktienfonds und -anleihen“ in Höhe von 46.979,60 Euro Abgänge zu Buchwerten von 182.600,90 Euro bei Einlösungsbeträgen von 156.848,40 Euro gegenüber. Die Finanzanlagen sind somit insgesamt um 386.400,90 Euro auf 7.922.071,19 Euro gesunken.

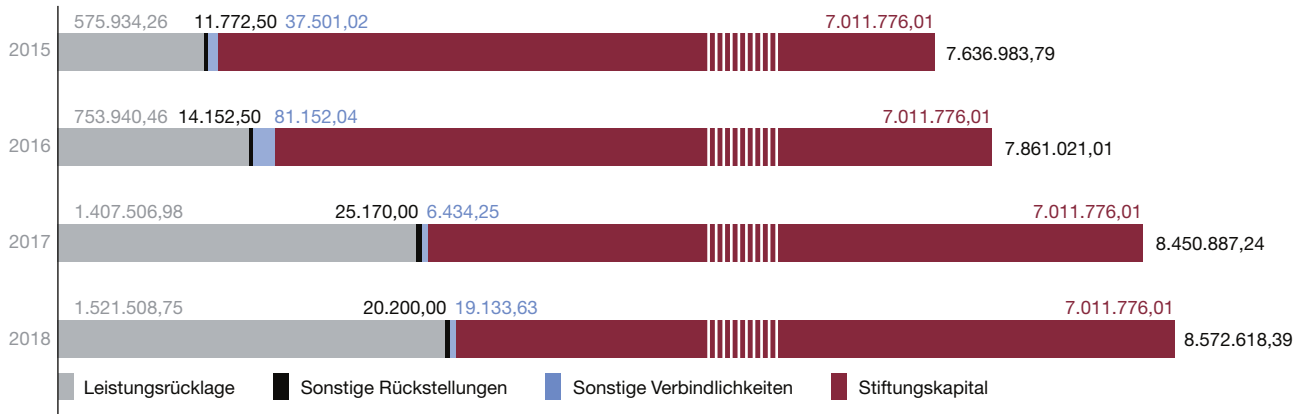
II. Vermögensübersicht

Nachstehende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Aktiva und Passiva der Jahre 2015 bis 2018 (in Euro):

Aktiva



Passiva



III. Einnahmen und Ausgaben

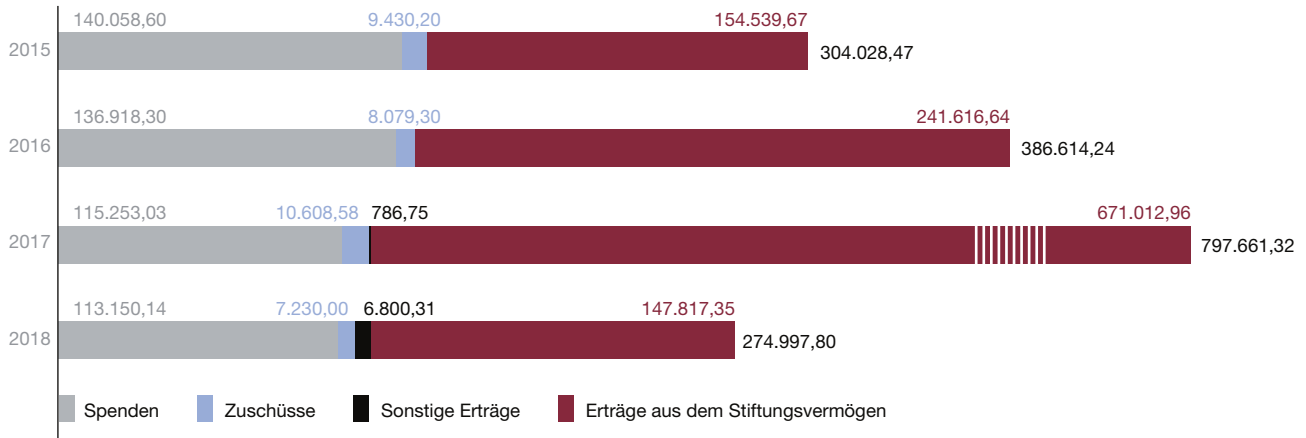
Zur Deckung der im Berichtsjahr gewährten Beihilfen für die Ausbildungsförderung der Stiftung in Höhe von 100.126,20 Euro standen Einnahmen aus Spenden, Zuschüssen und Erträgen aus dem Stiftungsvermögen in einer Gesamthöhe von 274.997,80 Euro zur Verfügung. Die Einnahmen der Stiftung setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen sowie den Spenden und Zuschüssen zusammen und sind gegenüber dem Vorjahr um 522.663,52 Euro zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist – wie erwähnt – vor allem die Abnahme der Erträge aus dem Stiftungsvermögen, da im Vorjahr große Teile der Aktienfonds veräußert wurden, um wesentliche Teile der stillen Reserven aufzudecken und gleichzeitig den in der Anlageneichtlinie festgeschriebenen Aktienanteil von höchstens 30 Prozent einzuhalten.

Die Gesamtausgaben in Höhe von 160.996,03 Euro sind im Vergleich zum Vorjahr um 16.901,23 Euro gestiegen. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der allgemeinen Geschäftskosten um 13.064,82 Euro auf 55.773,38 Euro bedingt und dies insbesondere durch eine Erhöhung der Dienstleistungsabrechnung mit der IG BCE. Hierbei handelt es sich um Tätigkeiten, die sich auf die Bearbeitung der Beihilfen und der Spenden sowie auf weitere allgemeine Verwaltungstätigkeiten beziehen. Die weiteren Verwaltungskosten konnten auf 3.654,88 Euro gesenkt werden und wie auch im Geschäftsjahr 2017 wurde bei der Geschäftsausstattung (Büromöbel) eine Abschreibung in Höhe von 1.441,57 Euro vorgenommen.

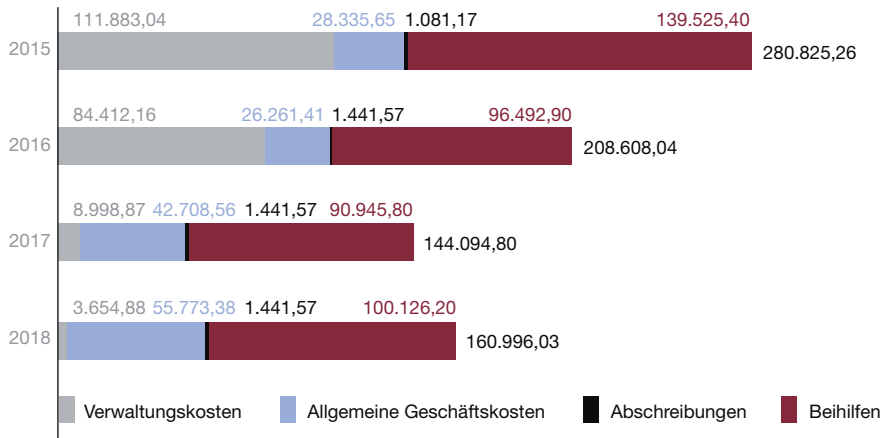
Die Beihilfen im Rahmen des Stiftungszwecks sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 Prozent bzw. 9.180,40 Euro gestiegen. In den insgesamt gezahlten Beihilfen in Höhe von 100.126,20 Euro sind Nachzahlungen für Vorjahre von 4.714,80 (in 2017 = 3.784,90 Euro) enthalten. Von den insgesamt 45 betreuten Waisen wurden alle auch finanziell unterstützt, gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der BeihilfeempfängerInnen um 3 Waisen. Der auf Seite 20 dargestellte Leistungsspiegel zeigt die Entwicklung der Beihilfezahlungen der Jahre 2015 bis 2018, gestaffelt nach Leistungsgruppen, sowie die Entwicklung der Einmalzahlung.

Grafisch stellt sich die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben von 2015 bis 2018 wie folgt dar (in Euro):

Einnahmen



Ausgaben



Leistungsspiegel 2015 bis 2018

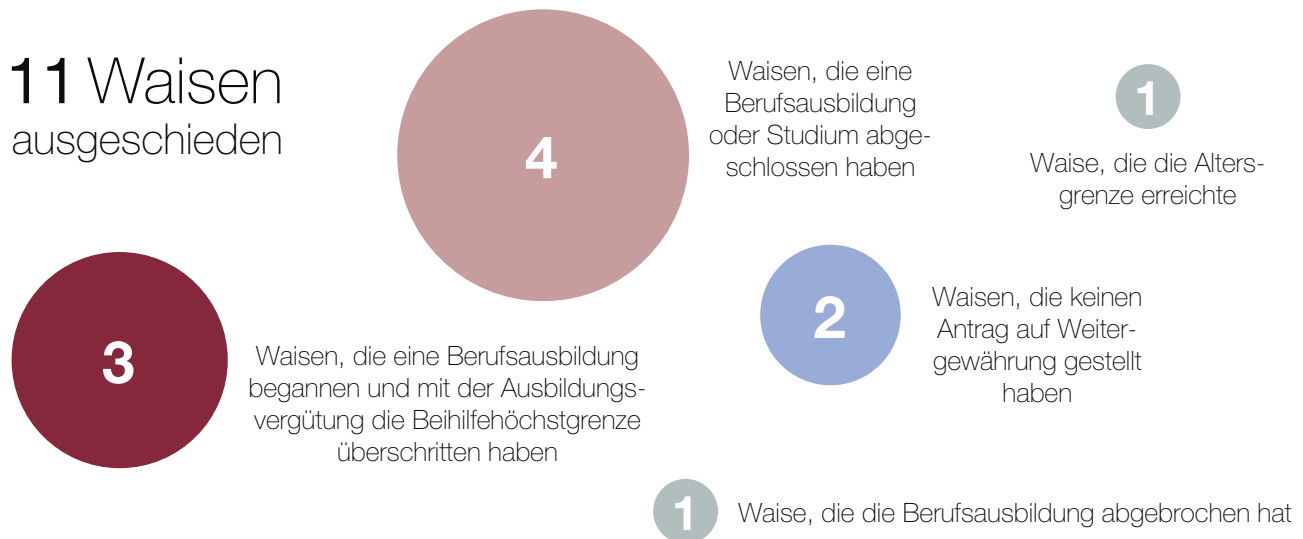
Beihilfegruppen	2015		2016		2017		2018	
	Anzahl Waisen	Betrag Euro	Anzahl Waisen	Betrag Euro	Anzahl Waisen	Betrag Euro	Anzahl Waisen	Betrag Euro
Mindestbetrag 26,00 Euro	6	1.716,00	7	4.853,40	6	3.100,60	0	0,00
Gruppe 1 26,01 bis 49,99 Euro	2	1.179,60	1	317,40	1	384,00	1	111,30
Gruppe 2 50,00 bis 74,99 Euro	2	1.777,20	3	2.158,40	0	0,00	6	4.079,80
Gruppe 3 75,00 bis 99,99 Euro	5	3.264,40	4	3.631,40	3	2.106,00	0	0,00
Gruppe 4 100,00 bis 124,99 Euro	5	5.799,00	5	5.565,50	4	4.442,00	1	319,20
Gruppe 5 125,00 bis 149,99 Euro	15	23.879,00	6	9.653,30	4	6.187,80	3	2.963,50
Gruppe 6 150,00 bis 174,99 Euro	10	17.687,20	12	16.174,90	5	4.536,40	2	3.466,80
Gruppe 7 175,00 bis 199,99 Euro	6	13.353,30	5	12.006,10	8	16.225,80	8	12.667,80
Gruppe 8 200,00 bis 224,99 Euro	5	10.820,50	6	11.577,80	5	9.840,80	4	9.425,40
Gruppe 9 225,00 bis 249,99 Euro	5	10.056,40	2	2.792,40	5	11.668,90	6	12.175,10
Gruppe 10 250,00 bis 274,99 Euro	1	1.623,60	0	0,00	0	0,00	3	8.700,00
Gruppe 11 275,00 bis 299,99 Euro	3	5.334,00	1	1.705,80	0	0,00	2	4.521,90
Gruppe 12 über 300,00 Euro	9	30.035,10	9	24.418,90	7	28.668,60	7	36.180,60
Gezahlte Beihilfen	74	126.525,30	61	94.855,30	48	87.160,90	43	94.611,40
Angeforderte Rückzahlungen aus Vorjahren		0,00		0,00		0,00		0,00
		126.525,30		94.855,30		87.160,90		94.611,40
Nachzahlungen für Vorjahre		11.920,10		737,60		3.784,90		4.714,80
Gezahlte Beihilfen insgesamt		138.445,40		95.592,90		90.945,80		99.326,20
Einmalzahlung 260,00 Euro bzw. 300,00 Euro ab 1.7.2015, 400,00 Euro ab 1.1.2018.	4	1.080,00	3	900,00	0	0,00	2	800,00
Gesamtaufwand für die Waisen insgesamt		139.525,40		96.492,90		90.945,80		100.126,20

IV. Leistungen im Sinne des Stiftungszwecks

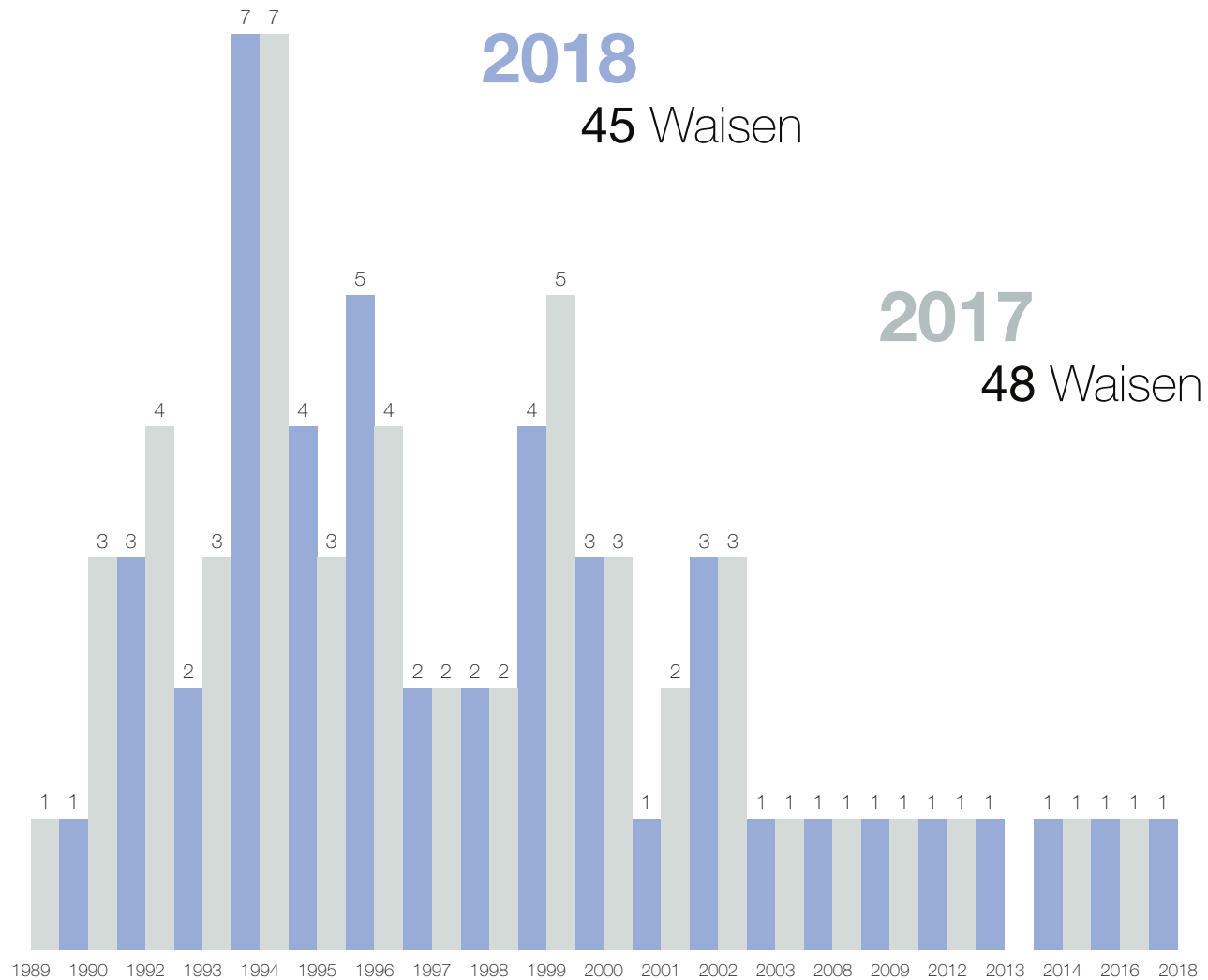
Die in 2018 gezahlten Ausbildungsbeihilfen belaufen sich auf insgesamt 100.126,20 Euro. Die Berechnung der Beihilfen erfolgte auf Grundlage des jährlich vom Kuratorium festzusetzenden Beihilfenhöchstsatzes unter Anrechnung des regelmäßigen monatlichen Einkommens einschließlich der gesetzlichen Rentenansprüche der Waisen. Die Erhöhung orientiert sich an der Steigerung der gesetzlichen Renten für die alten Bundesländer. Aufgrund der Entwicklung der betreuten Waisen (erneut gesunkene Zahl von BeihilfeempfängerInnen von 48 auf 45) und der Waisenrenten beschloss das Kuratorium in 2018 eine Erhöhung um rund 5,88 Prozent. Somit beträgt der Beihilfenhöchstsatz seit dem 1. Juli 900,00 Euro. Neben der monatlichen Ausbildungsbeihilfe wird seit 1987 allen Waisen, die erstmals in die Betreuung der Stiftung aufgenommen werden und eine Ausbildungsbeihilfe erhalten, eine Einmalzahlung gewährt. Diese wurde mit Beschluss des Kuratoriums vom 23. Mai 2017 um 100,00 Euro erhöht und beträgt seit dem 1. Januar 2018 400,00 Euro. Diese wurde im vergangenen Jahr zwei Waisen ausgezahlt.

Mit einem Anfangsbestand von 41 Waisen am 1. Januar und der Wiederaufnahme von drei Waisen sowie der Neuaufnahme von 2 Waisen im Berichtsjahr wurden rechnerisch insgesamt 45 Waisen betreut. Bis zum 31. Dezember schieden elf Waisen aus der Förderung aus.

Im Laufe des Jahres 2018 sind 11 Waisen aus der Betreuung ausgeschiedenen, es handelt sich hierbei um:



Die betreuten Waisen gehörten in den Jahren 2017 und 2018 folgenden Geburtsjahrgängen an:



Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 15 ausländische Waisen betreut. Bis auf 2 Waisen leben alle in der Bundesrepublik Deutschland.



Erschienen im Folio 7.2018 –
Das Mitarbeitermagazin der
Evonik Industries AG

DEN WEG EBNEN

Die August-Schmidt-Stiftung engagiert sich für junge Menschen, deren Vater oder Mutter bei der Arbeit ums Leben kamen. Auch Michelle Spaniol wurde von der Stiftung unterstützt.

Kinder von tödlich verunglückten Bergleuten mit einer Beihilfe für die Aus- oder Fortbildung fördern: Mit diesem Ziel nahm vor 56 Jahren die August-Schmidt-Stiftung ihre Arbeit auf. Seitdem hat die Stiftung mehr als 3.000 Stipendiaten unterstützt. Michelle Spaniol ist eine von ihnen. Im Jahr 1995 kam ihr Vater bei einem Arbeitsunfall auf der Zeche Göttelborn im Saarland ums Leben. Damals war sie gerade einmal zwei Jahre alt.

In der Regel informiert die Berufsgenossenschaft die August-Schmidt-Stiftung über einen tödlichen Arbeits-

unfall im Organisationsbereich der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) und setzt sich dann mit den Betroffenen in Verbindung. So auch bei Familie Spaniol: „Kurz nach dem Unglück wurde meine Mutter über die Arbeit der Stiftung informiert und stellte dann einen Förderungsantrag für meine Schwester und mich. Einen aufwendigen Bewerbungsprozess gab es nicht“, erzählt die heute 25-jährige Michelle Spaniol. Da die Stiftung damals ein Mindestalter für die Förderung vorsah, wurde sie erst ab ihrem zwölften Lebensjahr mit einer monatlichen Ausbildungsbeihilfe unterstützt. Die Höhe der Bei-

3 FRAGEN AN ...



EDELTRAUD GLÄNZER,
stellvertretende Vorsitzende der
IG BCE und Vorstandsvorsitzende
der August-Schmidt-Stiftung

Frau Glänzer, die letzten Steinkohlenzechen in Deutschland werden Ende 2018 geschlossen. Erfüllt eine Stiftung zur Unterstützung von Hinterbliebenen tödlich verunglückter Bergleute dann noch ihren Zweck?

Zum einen haben wir in Deutschland weiterhin Braunkohlenbergbau mit knapp 21.000 Beschäftigten. Aber natürlich hat sich mit den tief greifenden Veränderungen im Bergbau auch der Stiftungszweck geändert.

Wen unterstützt die August-Schmidt-Stiftung heute?

Wir haben die Unterstützung auf anerkannte Berufskrankheiten im Geltungsbereich der IG BCE ausgeweitet und diskutieren derzeit über zusätzliche Fördermöglichkeiten.

Denn wir wissen doch alle: In schwierigen Situationen kann man jede Unterstützung gebrauchen. Es ist uns daher sehr wichtig, dass die Stiftung erhalten bleibt.

Woher bekommt die Stiftung ihr Kapital?

Das Stiftungskapital setzt sich vor allem aus Spenden und Zuwendungen von Kommunen, Unternehmen und Privatleuten zusammen. Gerade vor dem Hintergrund des auslaufenden Steinkohlenbergbaus und generell stark gesunkener tödlicher Arbeitsunfälle wollen wir den Blick weiten: Wie entwickeln wir den Auftrag der Stiftung weiter und schaffen es, unsere Spender und Sponsoren zu erhalten und neue hinzuzugewinnen? (CHE)

„ICH KONNTE MEINEN FOKUS VOLL UND GANZ AUF DAS STUDIUM RICHTEN.“

MICHELLE SPANIOL, EHEMALIGE STIPENDIATIN



hilfe bemisst sich dabei nach dem Einkommen der Stipendiaten.

Nach ihrem Abitur im Jahr 2011 entschied sich Spaniol, Umweltwissenschaften in Freiburg zu studieren. Während des Studiums habe ihr die Förderung besonders geholfen: „Ohne die Stiftung hätte ich viel mehr nebenher arbeiten müssen. Durch die finanzielle Unterstützung konnte ich meinen Fokus voll und ganz auf das Studium richten.“ Die Förderung endete Anfang dieses Jahres, als Spaniol ihr Studium mit einem Masterabschluss beendete. Heute arbeitet sie als Landschaftsplanerin in einem Ingenieurbüro und lebt in Kaiserslautern. (AS)

DIE AUGUST-SCHMIDT-STIFTUNG

Am 25. April 1962 wurde die August-Schmidt-Stiftung mit Sitz in Bochum gegründet. Anlass war eines der schwersten Grubenunglücke im deutschen Bergbau, bei dem 1962 auf der saarländischen Schachtanlage Luisenthal 299 Bergleute ums Leben kamen. Die Stiftung zahlt Aus- und Fortbildungsbeihilfen an Kinder von Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der IG BCE während der Arbeit tödlich verunglückt oder an einer anerkannten Berufskrankheit verstorben sind. Die Förderung wird bis zum 27. Lebensjahr gewährt. Die Stiftung verfügt über ein Kapital von rund sieben Millionen € (Stand: 31. Dezember 2017). Benannt ist die August-Schmidt-Stiftung nach dem ehemaligen Vorsitzenden der

Industriegewerkschaft Bergbau und Energie. Zu den Kuratoriumsmitgliedern gehört Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Evonik. Die Evonik Stiftung unterstützt die Stiftung jährlich mit einem Betrag von 20.000 €.



V. Gemeinnützigkeit

Mit Freistellungsbescheid vom 31. August 2018 wurde die August-Schmidt-Stiftung für 2017 gem. §5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung (AO) dient. Die Steuererklärung für 2018 wird beim Finanzamt eingereicht.

VI. Revision

Die vom Kuratorium berufenen Revisoren führten auch für das Berichtsjahr 2018 eine Prüfung durch. Grund zu Beanstandungen gab es dabei nicht.

VII. Jahresabschlussprüfung

Die WUG – Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – hat auftragsgemäß den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 geprüft und der August-Schmidt-Stiftung folgende Bescheinigung erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Vermögensübersicht und Jahresrechnung der Einnahmen und Ausgaben – unter Einbeziehung der Buchführung der August-Schmidt-Stiftung, Bochum, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Durch § 7 Abs. 1 StiftG NRW wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung der Bestimmungen des Stiftungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Februar 2005 sowie der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Erzielung von Erträgen und deren Verwendung sowie der Vermögenslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach § 7 Abs. 1 StiftG NRW ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buch-

führung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein zutreffendes, vollständiges und klares Bild der Erzielung von Erträgen und deren Verwendung sowie der Vermögenslage der Stiftung. Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel nach § 7 Abs. 1 StiftG NRW hat keine Einwendungen ergeben.

Düsseldorf, 5. März 2019

WUG Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Horst Hartung
(Wirtschaftsprüfer)



Jahresabschluss 2018 im Vergleich zu 2017

AKTIVA			
	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	Veränderungen Euro
I. Wertpapiere	7.922.071,19	8.261.492,49	–339.421,30
II. Guthaben bei Kreditinstituten	637.212,73	172.717,32	464.495,41
III. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.901,39	–1.901,39
IV. Sachanlagen	13.334,47	14.776,04	–1.441,57
	8.572.618,39	8.450.887,24	121.731,15

PASSIVA			
	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro	Veränderungen Euro
I. Stiftungsvermögen.....			
Stiftungskapital	7.011.776,01	7.011.776,01	0,00
a) Kapitalerhaltungsrücklage	169.706,50	85.804,82	83.901,68
b) Umschichtungsrücklage	440.842,46	470.394,96	–29.552,50
c) Sonstige Rücklagen	910.959,79	851.307,20	59.652,59
Rücklagen	1.521.508,75	1.407.506,98	114.001,77
	8.533.284,76	8.419.282,99	114.001,77
II. Sonstige Rückstellungen.....	20.200,00	25.170,00	–4.970,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten.....	19.133,63	6.434,25	12.699,38
	8.572.618,39	8.450.887,24	121.731,15

Das positive Ergebnis im Berichtsjahr 2018 in Höhe von 114.001,77 Euro wurde den Rücklagen zugeführt.
Am 31.12.2018 beträgt das Stiftungsvermögen 8.533.284,76 Euro.

Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 im Vergleich zu 2017

Einnahmen		
	2018 Euro	2017 Euro
1. Spenden		
a) Natürliche und juristische Personen des privaten Rechts		
Private Spender	75.205,00	26.003,03
Spenden von Unternehmen	35.222,56	87.550,00
b) Städte, Kreise und Gemeinden	2.722,58	1.700,00
	113.150,14	115.253,03
2. Zuschüsse	7.230,00	10.608,58
Hierbei handelt es sich ausschließlich um Zuschüsse der Stiftung Bergmannshilfswerk Luisenthal für betreute Waisen des saarländischen Bergbaus.		
3. Erträge aus dem Stiftungsvermögen		
a) Zinserträge		
aus Wertpapieren, Aktien, Fonds	177.369,85	207.092,67
Stückzinsen	0,00	-6.474,67
	177.369,85	200.618,00
b) Buchgewinne		
aus eingelösten und verkauften Wertpapieren	166,85	477.394,96
c) abzüglich Buchverluste	-29.719,35	-7.000,00
	-29.552,50	470.394,96
In den Wertpapierzinsen sind Erträge in Höhe von 2.160,00 Euro aus Wertpapieren der früheren Bergrat-Lindner-Stiftung enthalten. Aufgrund vorgenommener Wertpapierverkäufe im Jahr 2018 ergaben sich Buchgewinne in Höhe von 166,85 Euro sowie Buchverluste in Höhe von 29.719,35 Euro. Im Berichtsjahr wurden keine Stückzinsen abgesetzt.	147.817,35	671.012,96
Ausgaben		
	2018 Euro	2017 Euro
4. Beihilfen im Rahmen des Stiftungszwecks		
Im monatlichen Turnus des Berichtsjahres geleistete Zahlungen	99.326,20	90.945,80
Einmalzahlung	800,00	0,00
	100.126,20	90.945,80
Die Zahlungen entsprechen der Satzung und den Richtlinien für Beihilfengewährung.		

Einnahmen und Ausgaben für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 im Vergleich zu 2017

Ausgaben		
	2018 Euro	2017 Euro
5. Verwaltungskosten		
Personalkosten.....	0,00	0,00
EDV-Kosten.....	1.071,00	5.076,87
Raum- und Betriebskosten	2.583,88	3.922,00
	3.654,88	8.998,87
6. Allgemeine Geschäftskosten		
Jahresabschlusskosten	24.241,54	23.752,98
Fremddienstleistungen	16.844,67	1.065,16
Geschäftsberichte und Einladungen	6.031,68	3.976,49
Instandhaltung	571,63	0,00
Kuratoriumssitzung	1.582,89	1.708,47
Porto	467,17	555,41
Bankgebühren.....	4.245,26	4.153,95
Reisekosten	781,45	449,99
Übrige Kosten	1.007,09	7.046,11
	55.773,38	42.708,56
Ergebnisse		
	2018 Euro	2017 Euro
7. Saldo		
Einnahmen*	274.997,80	797.661,32
Ausgaben	160.996,03	144.094,80
einschließlich sonstiger Erträge in Höhe von 6.800,31 Euro in 2018 bzw. 786,75 Euro in 2017	114.001,77	653.566,52
8. Zuführung zu den Rücklagen	114.001,77	653.566,52

Abgänge 2018

Festverzinsliche Wertpapiere								
Nominalbetrag Euro	Kurswert %	Zinssatz %	Bezeichnung	Buchwert Euro (Ansch.-Kosten)	Erlös Euro	Buchgewinn Euro	Buchverlust Euro	
200.000,00		4,00	NORD/LB; Thyssenkrupp AG Medium Term Notes v. 13(18) ISIN DE000A1R08U3	203.800,00	200.000,00	0,00	-3.800,00	
200.000,00				203.800,00	200.000,00	0,00	-3.800,00	

Aktien, -fonds, -anleihen								
Nominalbetrag Euro	Kurswert Euro	Anteile Zinssatz	Bezeichnung	Buchwert Euro (Ansch.-Kosten)	Erlös Euro	Buchgewinn Euro	Buchverlust Euro	
20.000,00		8,45	Nord/LB; 8,45 % VONTOBEL FINANCIAL PRODUCTS AKTIENANLEIHE V.17(18) TKA	20.103,15	14.417,20		-5.685,95	
40.000,00		7,00	Nord/LB; 7 % UBS AG (LONDON BRANCH) EO-ANL. 17(18) ESTX 50	40.701,15	38.892,80		-1.808,35	
20.000,00		9,20	Nord/LB; 9,2 % UBS AG (LONDON BRANCH) EO-ANL. 17(18) RWE	19.833,15	20.000,00	166,85		
20.000,00		5,20	Nord/LB; 5,2 % Deutsche Bank AG AKTIENANLEIHE 17(18) IFX	19.873,15	16.638,00		-3.235,15	
60.000,00		6,00	Nord/LB; 6 % VONTOBEL FINANCIAL PRODUCTS INDEX-ANLEIHE V. 17(18) SX 5E	61.129,15	50.976,00		-10.153,15	
20.000,00		10,65	Nord/LB; 10,65 % VONTOBEL FINANCIAL PRODUCTS AKTIENANLEIHE V.17(18) LHA	20.961,15	15.924,40		-5.036,75	
180.000,00				182.600,90	156.848,40	166,85	-25.919,35	

Zusammenstellung								
Nominalbetrag Euro	Kurswert %	Zinssatz %	Bezeichnung	Buchwert Euro (Ansch.-Kosten)	Erlös Euro	Buchgewinn Euro	Buchverlust Euro	
200.000,00			Festverzinsliche Wertpapiere	203.800,00	200.000,00	0,00	-3.800,00	
180.000,00			Aktienfonds und -anleihen	182.600,90	156.848,40	166,85	-25.919,35	
380.000,00			Insgesamt	386.400,90	356.848,40	166,85	-29.719,35	

Erläuterungen der Finanzanlagen

Ratingkategorien		
Standard & Poors (S&P)	Moody's	
AAA	Aaa	Schuldner höchster Bonität, Ausfallrisiko auch längerfristig so gut wie vernachlässigbar
AA+	Aa1	Sichere Anlage, Ausfallrisiko so gut wie vernachlässigbar, längerfristig aber etwas schwerer einzuschätzen
AA	Aa2	
AA–	Aa3	
A+	A1	Sichere Anlage, sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
A	A2	
A–	A3	
BBB+	Baa1	Durchschnittlich gute Anlage. Bei Verschlechterung der Gesamtwirtschaft ist aber mit Problemen zu rechnen
BBB	Baa2	
BBB–	Baa3	
BB+	Ba1	Spekulative Anlage. Bei Verschlechterung der Lage ist mit Ausfällen zu rechnen
BB	Ba2	

Scope		
Investmentfonds (UCITS)		Alternative Investments – Offene Fonds (AIF)
A	Sehr gut (78 bis 100 Punkte)	aaaAIF Auf Basis von quantitativen und qualitativen Faktoren kann bei Fonds mit einem Rating in dieser Kategorie eine exzellente risikoadjustierte Rendite erwartet werden.
B	Gut (60 bis 77 Punkte)	aaAIF Auf Basis von quantitativen und qualitativen Faktoren kann bei Fonds mit einem Rating in dieser Kategorie eine sehr gute risikoadjustierte Rendite erwartet werden.
C	Durchschnittlich (41 bis 59 Punkte)	aAIF Auf Basis von quantitativen und qualitativen Faktoren kann bei Fonds mit einem Rating in dieser Kategorie eine gute risikoadjustierte Rendite erwartet werden.
D	Unterdurchschnittlich (23 bis 40 Punkte)	bbbAIF Auf Basis von quantitativen und qualitativen Faktoren kann bei Fonds mit einem Rating in dieser Kategorie eine mäßige risikoadjustierte Rendite erwartet werden.
E	Schwach (1 bis 22 Punkte)	bbAIF Auf Basis von quantitativen und qualitativen Faktoren kann bei Fonds mit einem Rating in dieser Kategorie eine mäßige risikoadjustierte Rendite erwartet werden.
		bAIF Auf Basis von quantitativen und qualitativen Faktoren kann bei Fonds mit einem Rating in dieser Kategorie eine sehr mäßige risikoadjustierte Rendite erwartet werden.

Morningstar	
*****	Top 10 Prozent
****	Folgende 22,5 Prozent
***	Mittlere 35 Prozent
**	Folgende 22,5 Prozent
*	Flop

Die Ratingkategorien sind in den Tabellen der jeweiligen Kapitalanlage angegeben.

Zugänge Finanzanlagen 2018

Aktienfonds und -anleihen						
Nominalbetrag Euro	Kurswert Euro	Anteile in Stück	Bezeichnung	Rating	Anschaffungskosten Euro	Stückzinsen Euro
14.417,20	18,97	760	Nord/LB; ThyssenKrupp AG Inhaber-Aktien O.N. WKN 750000 ISIN: DE0007500001		14.417,20	14.417,20
16.638,00	17,70	940	Nord/LB; INFINEON TECHNOLOGIES AG NAMENS-AKTIE O.N.		16.638,00	16.638,00
15.924,40	19,42	820	NordLB; DEUTSCHE LUFTHANSA AG VINK. NAMENS-AKTIE O.N.		15.924,40	15.924,40
46.979,60					46.979,60	46.979,60
Zusammenstellung						
Nominalbetrag Euro	Bezeichnung				Anschaffungskosten Euro	Stückzinsen Euro
46.979,60	Aktienfonds und -anleihen				46.979,60	46.979,60
46.979,60	Insgesamt				46.979,60	46.979,60



Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Rentenwerte								
Nominal- betrag Euro	Kurswert %	Zins- satz %	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro
50.000,00	100,400	0,875	Nord/LB 0,875 % Deutsche Telekom INTL FIN.B.V. EO-Medium-Term Notes 2017(24)	BBB+	51.138,91	50.200,00	51.138,91	-938,91
200.000,00	100,320	0,875	Nord/LB 0,875 % Unilever N.V. EO-MEDIUM-TERM Notes 2017(25)	A+	203.401,55	200.640,00	203.401,55	-2.761,55
500.000,00	100,000	3,120	NORD/LB Thüga Holding GmbH & Co. KG KGAA Schuldschein 13/09.08.2023 ISIN XF0000QDB749	-	500.000,00	500.000,00	500.000,00	0,00
100.000,00	103,940	2,500	NORD/LB Achmea B.V. EO-Medium-Term Notes 2013(20) ISIN: XS0995111761	BBB+	106.650,00	103.940,00	106.650,00	-2.710,00
100.000,00	100,500	1,500	NORD/LB Hypo Vorarlberg Bank AG* EO-Med.-Term Notes 2014(19) ISIN: XS1070100257	A	100.500,00	100.500,00	100.500,00	0,00
50.000,00	100,630	0,875	NORD/LB Vonovia Finance B.V. EO-Medium-Term NTS 2015(15/20) ISIN: DE000A1ZY971	BBB+	49.550,00	50.315,00	49.550,00	765,00
100.000,00	98,140	0,875	Nord/LB 0,875 % BMW FINANCE N.V. EO-MEDIUM-TERM Notes 2017(25)	A+	101.000,03	98.140,00	101.000,03	-2.860,03
50.000,00	103,090	2,000	NORD/LB BMW Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2013(20) ISIN: XS0968316256	A+	52.625,00	51.545,00	52.625,00	-1.080,00

* Firmenname wurde ab dem 2.10.2017 geändert

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Rentenwerte									
Nominal- betrag Euro	Kurswert %	Zins- satz %	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro	
250.000,00	100,900	3,000	Stadtsparkasse Oberhausen LB Hessen-Thüringen GZ Nachr. Anleihe v. 15 (25) ISIN: DE000HLB2DMO	–	252.500,00	252.250,00	252.500,00	–250,00	
250.000,00	100,601	0,800	Stadtsparkasse Oberhausen Erste Group Bank AG EO-Med.-Term NTS 2016 (23) 1501 ISIN: AT0000A1KAU5	–	250.000,00	251.502,50	250.000,00	1.502,50	
75.000,00	100,450	1,000	Stadtsparkasse Oberhausen HSH Nordbank AG Oster-Anleihe 2016 16 (20) ISIN: DE000HSH5YH6	–	75.000,00	75.337,50	75.000,00	337,50	
100.000,00	94,800	1,500	Nord/LB 1,5 % Daimler AG Medium Term Notes v.17(29)	A	101.818,08	94.800,00	101.818,08	–7.018,08	
50.000,00	97,170	0,850	Nord/LB 0,85 % Daimler AG Medium Term Notes v.17(25)	A	49.914,18	48.585,00	49.914,18	–1.329,18	
100.000,00	97,170	0,850	Stadtsparkasse Oberhausen 0,85 % Daimler AG Medium Term Notes v.17(25)	A	100.352,64	97.170,00	100.352,64	–3.182,64	
50.000,00	95,270	0,000	Stadtsparkasse Oberhausen DZ Bank AG Deut.Zentral-gen. OKP:IHS E 7725 V. 10 (17.12.2025)	–	46.810,29	47.635,00	46.810,29	824,71	
100.000,00	97,790	1,125	Nord/LB 1,125 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-Notes 2017(23)	BBB+	101.165,37	97.790,00	101.165,37	–3.375,37	
50.000,00	86,200	3,500	Stadtsparkasse Oberhausen 3,5 % Volkswagen Intl Finance N.V. EO-FLR Notes 2015(30/UND.)	BBB–	47.223,84	43.100,00	47.223,84	–4.123,84	
100.000,00	95,960	0,500	Stadtsparkasse Oberhausen 0,5 % COMMERZBANK AG MTL-ANL. V.16(23) S.871	A–	99.205,00	95.960,00	99.205,00	–3.245,00	

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Rentenwerte								
Nominal- betrag Euro	Kurswert %	Zins- satz %	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro
100.000,00	96,210	1,500	Stadtsparkasse Oberhausen 1,5 % METRO AG MED.-TERM NTS V.2015(2025)	BBB-	101.002,50	96.210,00	101.002,50	-4.792,50
50.000,00	105,090	2,100	Stadtsparkasse Oberhausen 2,1 % IKB Deutsche Industriebank AG MTN-IHS V. 2017 (2025)	-	50.250,00	52.545,00	50.250,00	2.295,00
100.000,00	99,350	1,000	Stadtsparkasse Oberhausen 1 % LB Hessen-Thüringen GZ Carrara 06G/2017 IHS 17 (19/26) ISIN: DE000HLB5D48	-	99.900,00	99.350,00	99.900,00	-550,00
54.000,00	99,260	1,250	Stadtsparkasse Oberhausen 1,25 % LB Hessen-Thüringen GZ Carrara 06W/2017 IHS 17 (18/27) ISIN: DE000HLB5D48	-	53.892,00	53.600,40	53.892,00	-291,60
125.000,00	100,150	0,600	Stadtsparkasse Oberhausen 0,6 % LB Hessen-Thüringen GZ Carrara 04/B2016 IHS 16 (19/23) ISIN: DE000HLB3AW3	-	125.000,00	125.187,50	125.000,00	187,50
2.704.000,00					2.718.899,39	2.686.302,90	2.718.899,39	-32.596,49

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Rentenfonds									
Nominal- betrag Euro	Kurswert %	Anteile	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro	
778.018,78	109,084	7.230	NORD/LB SEB Fund 5-Danish Mortg. BD FD Inhaber-Anteile ID (EUR) O.N. ISIN: LU0337316045	****	778.018,78	788.677,32	778.018,78	10.658,54	
111.591,92	121,450	876	Stadtsparkasse Oberhausen Flossbach von Storch-BD Oppor. Inhaber-Anteile R O.N. (LU0399027613) (A0RCKL)	*****	113.995,73	106.390,20	113.995,73	-7.605,53	
100.419,85	24,2700	3.811	Stadtsparkasse Oberhausen WELTZINS-INVEST Inhaber-Anteile (P) ISIN (DE000A1CXYM9) (A1CXYM)	**** B, ur	103.432,45	92.492,97	103.432,45	-10.939,48	
99.011,85	101,830	931	Stadtsparkasse Oberhausen DEKA-BASISSTRATEGIE RENTEN INHABER-ANTEILE CF O.N. ISIN: LU0107368036 WKN 930906	*** B	100.020,77	94.803,73	100.020,77	-5.217,04	
108.295,80	114,690	907	Stadtsparkasse Oberhausen* DJE-INTERCASH INHABER-ANTEILE PA (EUR) O.N. ISIN: LU0159549814 WKN 164321	****	109.378,76	104.023,83	109.378,76	-5.354,93	
1.197.338,20					1.204.846,49	1.186.388,05	1.204.846,49	-18.458,44	

* Bergrat-Lindner-Stiftung

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Immobilienfonds									
Nominal- betrag Euro	Kurswert %	Stück	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro	
49.958,79	46,830	1.083	STADTSPARKASSE OBERHAUSEN WESTINVEST INTERSELECT INHABER-ANTEILE ISIN: (DE0009801423) (980142)	aAIF	51.535,45	50.716,89	51.535,45	-818,56	
50.989,44	41,850	1.171	Stadtsparkasse Oberhausen Hausinvest Inhaber-Anteile ISIN: DE0009807016	a+AIF	50.018,21	49.006,35	50.018,21	-1.011,86	
50.026,24	41,850	1.216	Stadtsparkasse Oberhausen Hausinvest Inhaber-Anteile ISIN: DE0009807016 (WKN 980701)	a+AIF	51.527,03	50.889,60	51.527,03	-637,43	
50.450,00	50,780	1.000	Stadtsparkasse Oberhausen UNIIMMO: GLOBAL Inhaber-Anteile ISIN: DE0009805556 (WKN 980555)	a+AIF	52.403,32	50.780,00	52.403,32	-1.623,32	
92.800,00	46,7400	2.000	Nord/LB; DEKA-IMMOBILIENEUROPA INHABER-ANTEILE ISIN: DE0009809566 WKN 980956	aa-AIF	95.240,15	93.480,00	95.240,15	-1.760,15	
294.224,47					300.724,16	294.872,84	300.724,16	-5.851,32	

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Mischfonds und sonstige Fonds									
Nominal- betrag Euro	Kurswert %	Stück	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro	
411.992,31	104,880	3.377	Stadtsparkasse Oberhausen LAM-Stifterfonds-Universal Inhaber- Anteile ISIN: DE000AQJELN1	** C	402.182,97	354.179,76	402.182,97	-48.003,21	
252.705,30	108,550	2.130	Nord/LB; FOS RENDITE UND NACHHALTIGKEIT INHABER-ANTEILE A ISIN: DE000DWSOXF8 WKN (DWSXF)	****	260.286,46	231.211,50	260.286,46	-29.074,96	
147.060,00	54,410	2.580	Nord/LB; DEKA-Stiftungen Balance INHABER-ANTEILE ISIN: DE0005896864 WKN 589686	** B	150.001,20	140.377,80	150.001,20	-9.623,40	
1.199.468,00	95,140	11.900	Nord/LB; Nordlux Pro-Bürgerstiftungsfds Namensanteile O.N. LU0945096450 (A1W0P6) Wertpapierrechnung Luxemburg	—	1.199.468,00	1.132.166,00	1.199.468,00	-67.302,00	
1.210.711,00	96,320	11.900	Nord/LB; Nordlux Pro-Stiftungspartner Namensanteile A DIS. EUR O.N. LU1297767904 (A14038)	—	1.210.711,00	1.146.208,00	1.210.711,00	-64.503,00	
94.875,00	14,280	6.250	Nord/LB; NORDEA 1-STABLER RETURN FUND ACTIONS NOM. AP-EUR O.N. ISIN: LU0255639139 WKN AQJ3XL	*** A	99.421,88	89.250,00	99.421,88	-10.171,88	
95.948,55	118,970	745	Nord/LB; TBF SPECIAL INCOME INHABER-ANTEILE EUR (R) ISIN: DE000A1JRQD1 WKN A1JRQD	**** A	100.472,19	88.632,65	100.472,19	-11.839,54	
3.412.760,16					3.422.543,70	3.182.025,71	3.422.543,70	-240.517,99	

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2018

Aktienfonds und -anleihen									
Nominal- betrag Euro	Kurswert Euro	Anteile Zins- satz	Bezeichnung	Rating	Anschaffungs- kosten Euro	Börsenkurs- wert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro	
56.349,26	91,30	910 Stck.	NORD/LB SEB Aktienfonds Inhaberanteile WKN 847 3 471 ISIN: DE0008473471	**** C	56.349,26	83.083,00	56.349,26	26.733,74	
20.000,00	96,30	4,20%	Nord/LB; 4,2 % Deutsche Bank AG AKTIENANLEIHE 17(19) MRK	—	19.453,15	19.260,00	19.453,15	-193,15	
20.000,00	65,30	4,20%	Nord/LB; 4,2 % Deutsche Bank AG AKTIENANLEIHE 17(19) FRE	—	19.573,15	13.060,00	19.573,15	-6.513,15	
49.884,25	23,68	3.250 Stck.	Stadtsparkasse Oberhausen Deutsche Post AG Namens-Aktien O.N. WKN 555200 ISIN: DE0005552004	—	50.135,39	76.960,00	50.135,39	26.824,61	
49.679,94	18,36	1.410 Stck.	Stadtsparkasse Oberhausen RWE AG Inhaber-Stammaktien O.N. WKN 703712 ISIN: DE0007037129	—	49.928,86	25.887,60	49.928,86	-24.041,26	
32.291,00	21,67	1.000 Stck.	Stadtsparkasse Oberhausen Evonik Industries AG Namens-Aktien O.N. WKN EVNK01 ISIN: DE000EVNK013	—	32.638,04	21.670,00	32.638,04	-10.968,04	
14.417,20	14,84	760 Stck.	Nord/LB; ThyssenKrupp AG Inhaber-Aktien O.N. WKN 750000 ISIN: DE0007500001	—	14.417,20	11.274,60	14.417,20	-3.142,60	
16.638,00	16,80	940 Stck.	Nord/LB; INFINEON TECHNOLOGIES AG NAMENS-AKTIE O.N.	—	16.638,00	15.792,00	16.638,00	-846,00	
15.924,40	19,54	820 Stck.	NordLB; DEUTSCHE LUFTHANSA AG VINK. NAMENS-AKTIE O.N.	—	15.924,40	16.018,70	15.924,40	94,30	
275.184,05					275.057,45	283.005,90	275.057,45	7.948,45	

Aufstellung der Finanzanlagen zum 31. Dezember 2017

Zusammenstellung					
Nominal- betrag Euro	Bezeichnung	Anschaffungskosten Euro	Börsenkurswert Euro	Buchwert Euro	Stille Reserven (+)/ stille Lasten (-) Euro
2.704.000,00	Rentenwerte	2.718.899,39	2.686.302,90	2.718.899,39	-32.596,49
1.197.338,20	Rentenfonds	1.204.846,49	1.186.388,05	1.204.846,49	-18.458,44
294.224,47	Immobilienfonds	300.724,16	294.872,84	300.724,16	-5.851,32
3.412.760,16	Mischfonds	3.422.543,70	3.182.025,71	3.422.543,70	-240.517,99
275.184,05	Aktienfonds und -anleihen	275.057,45	283.005,90	275.057,45	7.948,45
7.883.506,88	insgesamt	7.922.071,19	7.632.595,40	7.922.071,19	-289.475,79

Dank

Der Vorstand der August-Schmidt-Stiftung dankt allen privaten Spenderinnen und Spendern, den Unternehmen sowie den Städten Bochum und Gladbeck sehr herzlich für die vielen kleinen und großen Spenden. Sie alle tragen dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Stiftung zu erhalten.

Besonders hervorheben wollen wir auch in diesem Jahr die großzügige finanzielle Unterstützung durch die RAG Aktiengesellschaft und die Evonik Stiftung.

Auch die Stiftung Bergmannshilfswerk Luisenthal hat uns dankenswerterweise erneut durch einen Zuschuss in Höhe der Aufwendungen für die Waisen der verstorbenen Bergleute des Saarlandes unterstützt.

Dank der vielen kleinen und größeren Zuwendungen konnten wir auch im Geschäftsjahr 2018 Kindern von in Betrieben des Organisationsbereiches der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie tödlich verunglückten Beschäftigten eine monatliche Ausbildungsbeihilfe gewähren.

Nichtzuletzt danken wir den Mitgliedern des Kuratoriums sehr herzlich für ihr Engagement im Sinne der Stiftung.



Hinweise für Spenden

Sie möchten **Waisen** von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Organisationsbereich der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit tödlich verunglückt, an den Unfallfolgen oder an einer anerkannten Berufskrankheit verstorben sind, während ihrer Erziehung, Aus- und Fortbildung finanziell unterstützen? Dann wäre Ihre **Spende** bei uns genau richtig. Denn die August-Schmidt-Stiftung hilft seit ihrer Gründung diesen jungen Menschen. Sie ist vom Finanzamt Bochum als besonders förderungswürdige, gemeinnützigen Zwecken dienende Körperschaft anerkannt.

Über jeden gespendeten Betrag wird Ihnen eine **Zuwendungsbestätigung** ausgestellt.

Informationen erhalten Sie unter:

August-Schmidt-Stiftung

Alte Hattinger Str. 19

44789 Bochum

Telefon: 0234 319-114

Telefax: 0234 319-302

E-Mail: august-schmidt-stiftung@igbce.de

Internet: www.august-schmidt-stiftung.de

Spenden

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger: **August-Schmidt-Stiftung**
Alte Hattinger Straße 19
44789 Bochum

IBAN
DE 44 2505 0000 0152 0688 21

BIC des Kreditinstituts
NOLA DE 2HXXX

Betrag:

Verwendungszweck:

Auftraggeber/Einzahler: (Name)

Überweisung /Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

A U G U S T - S C H M I D T - S T I F T U N G

IBAN

D E 4 4 2 5 0 5 0 0 0 0 1 5 2 0 6 8 8 2 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

N O L A D E 2 H X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

S P E N D E

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

(Quittung bei Bareinzahlung)



Kindern und
Jugendlichen eine
Chance auf Bildung
ermöglichen



Impressum

August-Schmidt-Stiftung
Alte Hattinger Straße 19 . 44789 Bochum
Telefon: 0234 319-114 . Telefax: 0234 319-302
E-Mail: august-schmidt-stiftung@igbce.de
Internet: www.august-schmidt-stiftung.de
Konto: NORD LB . IBAN DE 44 2505 0000 0152 0688 21 . BIC NOLA DE 2HXXX
Gestaltung: SCHIRMWERK Essen . Titelbild: Foto: [shutterstock.com/Laura Maeva](https://www.shutterstock.com/Laura+Maeva)
Druck: BWH GmbH Hannover